

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis  
19. September.

Mit diesen Aufträgen unter Einbeziehung der Zusätze des Generals Ludendorff und eines weiteren, daß „die operativen Weisungen an Armee-Oberkommando 9 nur vorläufig durch Teschen erfolgen können, später wird nach Einvernehmen eine andere Regelung angeordnet werden müssen“ — erklärte sich die Oberste Kriegsleitung Generaloberst von Conrad gegenüber einverstanden.

Am 17. September abends traf General von Falkenhayn mit dem Armee-Oberkommando 9, Chef des Generalstabes Oberst Hesse<sup>1)</sup>, in Deva ein. Am 19. September nachmittags übernahm er den Befehl über die neue 9. Armee<sup>2)</sup>. Um die gleiche Zeit erreichte die 187. Infanterie-Division des Generalleutnants Sunkel im Angriff den Szurdok-Paß. Die für den Betrieb der ungarischen Eisenbahnen lebenswichtigen Kohlengruben von Petrozsény waren dem Feinde wieder entzogen. Am Vulkan-Paß wurde er am 22. September ebenfalls vertrieben. Damit war die erste Aufgabe der 9. Armee bereits gelöst.

Aus Rücksprachen mit den unterstellten Truppenführern hatte General von Falkenhayn im übrigen folgendes Bild der Lage gewonnen:

Der Feind stand mit je einer Division bei Orsova und südlich von Petrozsény. Bei Hermannstadt wurde er auf zwei, nordwestlich von Kronstadt auf drei Divisionen geschätzt. Letztere waren zwischen Fogaras und Reps durch den Geisterwald und über den Alt vorgeedrungen. Ob zwischen ihnen und den feindlichen Kräften bei Hermannstadt Verbindung bestand, war noch nicht geklärt. Weiter nördlich wurden in den Ostkarpaten vier rumänische Divisionen angenommen, welche etwa die Linie Szekely-Udvarhely—Parajd—Mesterhaza erreicht hatten.

Die Truppen der 9. Armee waren weit auseinandergezogen. Auf dem rechten Flügel südlich von Mehadia, wo nur die ö.-u. 145. Infanterie-Brigade stand, schien die Lage schon wegen des sehr schwierigen Geländes beiderseits der Cserna vorläufig gesichert, ebenso am Szurdok-Paß. Hier standen sechs Bataillone der 187. Infanterie-Division und drei vom Alpenkorps teilweise noch im Kampfe. Die Hauptkräfte des Alpenkorps sammelten sich bei Mühlbach. Die ungarische 51. Infanterie-Division und rechts von ihr ein Regiment der 187. Infanterie-Division hielten die Höhen westlich und nördlich von Hermannstadt; die Stadt selbst war vom Feinde frei. Das Kavalleriekorps Schmettow befand sich, weit auseinandergezogen, zwischen Hermannstadt und Fogaras auf dem nördlichen Alt-Ufer. Die 76. Reserve-Division war im Antransport über Lövis auf Mediasch. Zur ö.-u. 1. Armee,

<sup>1)</sup> Bisher Genst. Chef der Armee-Abt. B.

<sup>2)</sup> Zusammensetzung S. 220.